EIN BLICK
nach Kolumbien

26 .11.2017

Liebe Freunde in aller Welt!

Es ist Ende November und das Jahr neigt sich dem Ende zu. Mein Geburtstag verging inmitten der Semesterendexamen, und ich habe denen, die mir lieberweise einen Gruss geschickt haben, noch nicht einmal geantwortet..aber das kommt dann im Dezember. Dies Semester habe ich gemäss Studienplan mit der Klinik angefangen, und das war alles irgendwie anstrengend. Doch wurde ich in diesen Tagen reich beschenkt: Wir haben seit 2 Wochen täglich viel Regen, soviel wie schon seit Jahren nicht mehr! Und mit dem Regen kamen die Páramo-Nebel am Nachmittag, die zwar für November sehr untypisch sind, die ich aber genauso wie die Novembernebel in Deutschland, sehr liebe.

Geliebter Páramo - Nebel über unseren Weiden!

Morgens haben wir es ja immer warm und sonnig, und alle sind umtriebig, so gibt der Nebel am Nachmittag Ruhe. Schön, aber ungewöhnlich für diese Jahreszeit hier. Mein Novembernebel!
Kurios, denn zur gleichen Zeit, blühen im Garten hinterm Haus die Schneeglöckchen! Wir haben alles auf einmal! Wunderbar, nicht?

Unsere Kindergruppe im Páramo:

Wir sind ganz glücklich , weil wir nun unsere 20 Jahre-alten Plastikbecher gegen schöne neue Porzellanbecher austauschen konnten..das ist für uns drei eine grosse Hilfe, denn der kolumbianische Kakao, also die „chocolate“, klebt immer so sehr am Plastik, dass die Spülmaschine sie nicht sauber kriegt und wir drei abends diese in einem grossen Topf mit heissem Wassser (auf dem Holzherd) mit der Hand waschen mussten. Üblicherweise gibt es hier auf dem Land , und selbst in Bogotá nur in den reichen Vierteln, keine Heisswasserleitungen, nur die Dusche hat über einen Boiler oder so, diesen Service....also die Spül- und Waschbecken verfügen nur über Kaltwasser. Diese Becher, die wir ganz günstig für 2,5o Euro in Bogota vor meiner Uni bedruckt kaufen können, erleichtern uns nun sehr das Leben und sparen 1,5 Stunden Zeit..weil diese die Spülmaschine sauber wäscht – und wir dank des Wasserprojekts ja nun auch immer über Wasser verfügen werden.

Jenny mit Damian, ADHS, und Christine mit Darwin, Autist, und Maria Fernanda, die grosse Lernschwierigkeiten hat.

Mit unserer Tatjana, die wegen einer genetisch bedingten Muskelatrophie im Rollstuhl sitzt, haben wir vier Kinder (von 35), die eine besondere Betreuung brauchen.
Mit Jenny, meiner eigenen Patentocher, ein Kindergartenkind unserer „zweiten Generation“, hat unser Team nun eine dringend benötigte Verstärkung bekommen: Jenny ist 19 und hat mit viel Mühe ihrer Eltern und unserer Hilfe eine kleine Ausbildung im Bereich Arbeitsschutzmanagement gemacht (klingt doch toll, nicht?!?!), und kriegt nun keinen Arbeitsplatz..traurig, aber das ist die Realität.

Jenny können wir ganz und gar vertrauen, sie ist energisch und zuverlässg, wenn wir drei noch nicht da sind, denn Steffi, Mateo und ich kommen ja zu unterschiedlichen Zeiten aus Bogotá. Sie unterstützt uns nun täglich auch im organisatorischen Bereich.

Immer und immer wieder drehen sich die Aktivitäten um die Gesundheit und die Vorsorgemassnahmen wie Händewaschen und Zähneputzen.

Nach gut 15 Jahren konnten wir die Tischtennisplatte nun nicht mehr reparieren, sie hat einen kaputten Fuss, und auch die Platte hatte ich schon wiederholt ausgebessert. Also, wünschen wir uns zu Weihnachten nun ein grosses Trampolin für unsere Kinder, denn, ob man es glaubt oder nicht, auch die Landkinder bewegen sich kaum mehr.

Vielleicht bekommen wir zu Weihnachten ja auch so viele Spenden zusammen, dass wir unseren „Spielplatz“ etwas erneuern und ausbauen könnten, ich glaube das wäre super toll...den Sandkasten können wir selbst vergrössern, das ist dringend nötig, und wir träumen von Rutschbahnen..und zwei oder drei Schaukeln mehr, denn letztere sind immer wieder Anlass für Tränen, weil Kindern das Warten eben doch schwer fällt.

So grüsst Euch alle aus dem Páramo in den Anden Kolumbiens ein hochmotiviertes, dynamischen Team:
Jenny, energische, powervolle Allround-Kraft, Steffi, Rudi, die für Speis- und Trank und die Raumpflege zuständig ist, natürlich Christine voller Freude, dass wir dies Jahr so viele nervenaufreibenden Probleme haben lösen können, Mateo, und Laura, unsere junge Hilfskrankenschwester.
Das ist nun unser neues Team, denn unsere langjährigen Mitarbeiterinnen Mercedes und Cristina sind nun auch schon 50 geworden, das ist hier „schon alt“, und springen nur noch „ab und zu mal“ ein. Und diese jungen Mädchen sind froh, dass sie bei uns wenigstens etwas Geld verdienen können.

Wir wünschen Euch allen eine wunderschöne und gesegnete Adventszeit
Und werden Euch in dieser Vorweihnachtszeit mit Bildern begleiten!

Ganz herzliche Grüsse senden Euch

Christine, Steffi und Mateo Noack

Und hier sind die Adressen für den Weihnachtsmann:

Bank: RB Bretzfeld - Neuenstein e.G
BIC: GENODES1BRZ
Ärzte für Subachoque e.V .: mit Beleg f. Finanzamt: IBAN: DE11 6006 9680 0061 133000
Kinder - u. Jugendarbeit : Noack, nur Erhaltsbeleg : IBAN: DE57 6006 9680 0060 8110 05